

Sitzungsunterlagen

6. Sitzung des Seniorenbeirates der
Stadt Bergisch Gladbach
15.04.2026

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift (öffentlich)

5

Teilnehmerverzeichnis

17

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

15.06.2026

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriftführung

Sarah Laumen

Telefon-Nr.

02202 - 14 23 19

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Mittwoch, 15.04.2026

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 18:51 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder**

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**

- 4 Bericht über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse**

- 5 Bericht: Aktueller Sachstand "Nette Toilette"**

- 6 Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 7 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 8 Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW**
- 9 Bericht aus dem Kreissenioresenbeirat**
- 10 Berichte aus den Ausschüssen, dem Inklusionsbeirat sowie den Arbeitskreisen**
- 11 Öffentlichkeitsarbeit: Aktuelles aus den laufenden Projekten und Angeboten**
- 12 Teilnahme an den Seniorenkulturwochen**
- 13 Projekt "Sicheres Fahren im Alter"**
- 14 Anregungen an den ASWDG**
- 15 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Derda, Vorsitzender, begrüßt alle Anwesenden zur 6. Sitzung des Seniorenbeirates in der XI Wahlperiode und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Frau Bauer und Herr Kemper fehlen entschuldigt.

Aus dem Teilnehmerverzeichnis, das als Anlage beigefügt ist, geht hervor, wer an der Sitzung des Seniorenbeirates teilgenommen hat.

Frau Lawrenz erscheint um 17:04 Uhr. Frau Tillmann verlässt die Sitzung um 17:16 Uhr. Um 18:01 Uhr verlässt Frau Klupp die Sitzung. Frau Schier verlässt um 18:14 Uhr die Sitzung und kehrt um 18:18 Uhr zurück.

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates

Die Niederschrift über die vergangene Sitzung des Seniorenbeirates vom 21.01.2026 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

4. Bericht über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Derda erkundigt sich, ob die in der Sitzung vom 21.01.2026 gewählten Mitglieder des Seniorenbeirats in die Ausschüsse entsandt wurden und ob diese Entsendung durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach in seiner Sitzung am 24.03.2026 bestätigt wurde.

Die entsandten Mitglieder bestätigen dies. Die Entsendung erfolgte entsprechend der Vorlage 0062/2026 und wurde vom Rat beschlossen.

5. Bericht: Aktueller Sachstand "Nette Toilette"

Der Vorsitzende, Herr Derda, bittet Frau Tillmann (Fachbereich 9-12 Wirtschaftsförderung und Tourismus), um einen Sachstandsbericht zum Projekt „Nette Toilette“ in Bergisch Gladbach.

Frau Tillmann berichtet, dass der Seniorenbeirat bereits am 11.10.2023 über die Einführung des Konzeptes informiert worden sei. Der damalige Beschluss habe die Einrichtung von 10 „Netten Toiletten“ vorgesehen.

Aktuell stünden in Bergisch Gladbach 13 „Nette Toiletten“ zur Verfügung. Eine vollständige Übersicht über öffentliche und „Nette Toiletten“ sei auf der städtischen Homepage abrufbar: <https://www.bergischgladbach.de/toiletten.aspx> sowie über die Plattform <https://die-nette-toilette.de/> und die entsprechende App.

Die ursprünglich vorgesehenen Mittel seien bislang nicht vollständig ausgeschöpft worden, u. a. aufgrund kürzerer Ladenöffnungszeiten. Dadurch habe die Anzahl der Standorte über den ursprünglichen Plan hinaus erweitert werden können.

Frau Tillmann berichtet weiter, dass dem Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) am 26.06.2025 ein Antrag zur Qualitätsverbesserung der „Netten Toilette“ vorgelegt worden sei (Drucksachen-Nr. 0478/2025). Dieser sehe u. a. die Ausstattung von bis zu drei Standorten mit Wickelmöglichkeiten vor. Die Umsetzung dahingehend sei erst nach Genehmigung des Haushalts 2026 möglich.

Sie weist darauf hin, dass weiterhin Gespräche mit Gewerbetreibenden geführt würden, um zusätzliche Standorte zu gewinnen. Sie ruft die Mitglieder des Seniorenbeirates dazu auf, ihre Suche nach geeigneten Standorten für weitere „Nette Toiletten“ mit Wickelmöglichkeiten zu unterstützen und Ideen an sie weiterzuleiten. Für jede Wickelmöglichkeit sei eine jährliche Förderung in Höhe von 300 Euro vorgesehen.

Frau Klupp merkt an, dass im Stadtzentrum nur wenige öffentlich zugängliche Toiletten vorhanden seien und erkundigt sich nach möglichen Angeboten auf dem ehemaligen Zanders-Gelände. Frau Tillmann stellt klar, dass derzeit keine städtische öffentliche Toilette auf dem Gelände vorgesehen sei. Perspektivisch könne jedoch die dort entstehende Gastronomie als Standort für eine „Nette Toilette“ dienen.

Herr Muth ergänzt, dass die Wickelmöglichkeiten dem Bereich der „Frühen Hilfen“ (Fachbereich 5-53 Soziale Stadtentwicklung) zugeordnet seien. Zudem werde der Gleispark auf dem Zanders-Gelände am 09.05.2026 eröffnet und dort auch Gastronomie mit Toilettenangebot vorhanden sein.

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Gitschier-Piepenbrock, dankt Frau Tillmann für ihren Bericht und verabschiedet sie.

6. Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende teilt mit, dass ihm keine Mitteilungen an das Gremium vorliegen. Er hebt hervor, dass die Arbeit des Seniorenbeirats seit dem Jahreswechsel in der Presse wiederholt positiv gewürdigt wurde und gibt dieses Lob an die Mitglieder weiter.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Muth als Leiter der Abteilung Soziale Stadtentwicklung teilt mit, dass er seit Dezember die Abteilung innerhalb des Fachbereichs 5 Jugend und Soziales leitet. In diesem Zusammenhang habe er festgestellt, dass teilweise Unklarheiten hinsichtlich der Zuständigkeiten zwischen dem Seniorenbeirat und der Fachstelle Älterwerden bestehen. Er betont die Notwendigkeit, Doppelstrukturen bzw. Doppelarbeit zu vermeiden und hebt hervor, dass der Seniorenbeirat ein eigenständiges Gremium ist und auch selbstverantwortlich agiert. Während die Fachstelle Älterwerden u.a. Veranstaltungsformate wie „Speed-Dating“ sowie Beratungs- und Informationsangebote

organisiert, nimmt der Seniorenbeirat unabhängig davon seine Funktion als Interessenvertretung wahr. Abschließend bittet er um Verständnis dafür, dass zukünftig stärker auf die jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen Seniorenbeirat und Fachstelle Älterwerden geachtet wird.

8. Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt mit, dass sie als Vertreterin des städtischen Seniorenbeirates an der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW am 07.05.2026 in Soest teilnimmt.

Sie teilt mit, dass ihr keine antragsrelevanten Themen aus dem Seniorenbeirat vorliegen, die auf der Mitgliederversammlung zur Debatte gestellt werden könnten.

9. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Der Vorsitzende informiert über die Einladung zum Doppeljubiläum des Kreissenorenbeirats am Freitag, den 08.05.2026, von 15:30 bis 17:30 Uhr. Anlass sind das 30-jährige Bestehen sowie die 100. Sitzung des Kreissenorenbeirates. Vorgesehen ist u.a. ein Grußwort der Vorsitzenden, Frau Koll. Die musikalische Begleitung übernimmt die Gruppe „Bergische Ohrwürmer“.

Herr Derda teilt mit, dass bereits fünf Mitglieder des städtischen Seniorenbeirats angemeldet sind, und bittet weitere Interessierte, sich eigenständig bis zum 30.04.2026 bei der Geschäftsführung des Kreissenorenbeirates anzumelden. Ansprechpartnerin ist Frau Annika Möller; die Anmeldung soll bevorzugt per E-Mail an Seniorenplanung@rbk-online.de erfolgen, alternativ telefonisch unter: 02202 -13650.

10. Berichte aus den Ausschüssen, dem Inklusionsbeirat sowie den Arbeitskreisen

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (AAB):

Frau Lambertz berichtet, dass sie am 26.03.2026 als Stellvertretung für Frau Gitschier-Piepenbrock an der Sitzung des AAB teilgenommen hat.

Sie teilt mit, dass es wenig relevante Themen für den Seniorenbeirat gab. Die Anfrage eines Bürgers über 80 Jahre war für den Seniorenbeirat thematisch interessant. Diese bezog sich auf die Parkflächen in seiner Straße, wurde jedoch von Seiten der Verwaltung entsprechend beantwortet.

Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI):

Frau Gitschier-Piepenbrock hat als Stellvertretung für Herrn Berger an der Sitzung des ACI teilgenommen. Sie berichtet, dass die Stimmung in der Sitzung des ACI sehr angespannt war und es viele Diskussionspunkte gab.

Herr Muth erläutert hierzu, dass im neuen ACI, dem früheren Integrationsrat, 13 gewählte Mitglieder und 7 Vertreterinnen und Vertreter aus den Parteien aufeinandertreffen. Der Ausschuss befindet sich zurzeit aufgrund unterschiedlicher Standpunkte und Interessen noch in der Findungsphase.

Inklusionsbeirat:

Frau Lawrenz hat sich erneut für die Entsendung aus dem Inklusionsbeirat in den Seniorenbeirat beworben. Der Rat wird dieser Entsendung voraussichtlich in der nächsten

Sitzung zustimmen. Zur Vertretung von Frau Lawrenz wird, nach Beschluss des Rates, Frau Angela Mascharz entsendet.

Arbeitskreis „Tanzcafé“:

Frau Lambertz und Frau Schier berichten, dass sich der Arbeitskreis Tanzcafé mit Herrn Bicakci, dem Inhaber des Gasthauses Paas, getroffen hat. Es wurde vereinbart, dass das Tanzcafé zukünftig für den 1. Sonntag im Monat fest geplant und ein Hinweis auf mögliche Zusatztermine gegeben wird. Den 3. Sonntag im Monat kann Herr Bicakci auf Grund von personellen Engpässen nicht dauerhaft gewährleisten. Wenn es möglich ist, können jedoch Zusatztermine vereinbart und durchgeführt werden.

Frau Schier teilt weiterhin mit, dass Herr Bicakci die Bewirtung im „Gleispark“ auf dem Zanders-Gelände übernehmen wird. Dies führt auch dazu, dass die personelle Situation aktuell schwer abschätzbar ist. Der Arbeitskreis überlegt, dass auch im Gleispark Veranstaltungen des Seniorenbeirates stattfinden könnten.

Frau Lambertz und Frau Schier berichten weiterhin, dass die letzten Termine des Tanzcafés gut besucht waren. Beim nächsten Termin, am 19.04.2026, tritt Herr Aydinlioglu mit dem Orchester „Bergische Ohrwürmer“ auf.

Der Arbeitskreis begrüßt es, wenn weitere Mitglieder des Seniorenbeirates das Angebot Tanzcafé nach Möglichkeit besuchen.

Arbeitskreis „Park-App“:

Frau Cammerota berichtet, dass sie gemeinsam mit Frau Klupp zwei Veranstaltungen zum Thema „Umgang mit den Park-Apps“ in den Begegnungsstätten durchgeführt hat. Eine Veranstaltung hat am 31.03.2026 im PRO Treff des Progymnasium Bensberg e.V. stattgefunden, eine zweite am 09.04.2026 im Mittendrin der Caritas. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Frau Cammerota bietet an, dass die Veranstaltungen bei Bedarf wiederholt werden können.

Frau Klann teilt mit, dass sie von den Leitungen der beiden Begegnungsstätten sehr positive Rückmeldungen zu den Veranstaltungen bekommen hat. Die anderen drei Begegnungsstätten sind inzwischen ebenfalls an der Durchführung solcher Veranstaltungen interessiert. Eine gute Möglichkeit zur Durchführung bietet die Aktionswoche rund um den Digitaltag am 26.06.2026. Frau Cammerota wird mit den Begegnungsstätten in Kontakt treten und weitere Termine für das Angebot absprechen.

Arbeitskreis „Stammtisch“:

Frau Gitschier-Piepenbrock berichtet, dass im Schnitt 10 bis 15 Teilnehmende beim Stammtisch anwesend sind. Sie freut sich auch über die regelmäßige Teilnahme weiterer Seniorenbeiratsmitglieder. Sie betont, dass sie sich sehr über Ideen für Themen von Seiten der Mitglieder freuen würde. Frau Gitschier-Piepenbrock fragt nach, ob weitere Mitglieder Interesse an der Mitarbeit im Arbeitskreis Stammtisch haben.

Herr Derda weist darauf hin, dass der Bürgermeister Marcel Kreutz am 02.09.2026 zum Stammtisch eingeladen ist und er eine rege Teilnahme der Seniorenbeiratsmitglieder an diesem Termin sehr begrüßen würde.

11. Öffentlichkeitsarbeit: Aktuelles aus den laufenden Projekten und Angeboten

Herr Derda weist auf das Projekt „Sicheres Fahren im Alter“ hin (s. Tagesordnungspunkt 13). Die Auftaktveranstaltung findet am 21.05.2026 im TREFFpunkt Anna Haus der Caritas statt.

12. Teilnahme an den Seniorenkulturwochen

Die Mitglieder berichten über die aktuellen Sachstände zur Teilnahme an den diesjährigen Seniorenkulturwochen, die voraussichtlich vom 29.08. bis zum 13.09.2026 stattfinden werden.

Ein neues Titelbild für die Broschüre zu den Seniorenkulturwochen wurde bereits vor der Sitzung im Garten des Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe mit fünf Mitgliedern erstellt.

Herr Derda erkundigt sich bei den Anwesenden nach den geplanten Beiträgen des Seniorenbeirates.

Bereits angemeldet sind der Seniorenstammtisch am 02.09.2026, bei dem Bürgermeister Marcel Kreuz referieren wird sowie das Tanzcafé am 06.09.2026.

Frau Klupp berichtet, dass sie im Namen des Seniorenbeirates am 30.08.2026 ein Angebot zum Thema „Bienen“ anbieten wird.

Frau Lambertz erkundigt sich nach einem Angebot zum Boulespielen. Herr Berger erläutert, dass das Boulespielen zuletzt aufgrund fehlender Kapazitäten der Mitglieder des Seniorenbeirates nicht mehr angeboten wurde. Der Bouleplatz wurde im Namen des Seniorenbeirates jedoch zur freien Nutzung durch die Öffentlichkeit in der Presse beworben. Herr Berger erklärt sich bereit, im Rahmen der Seniorenkulturwochen ein entsprechendes Angebot zu organisieren. Frau Lambertz sagt ihre Unterstützung zu. Das Boulespielen soll am 06.09.2026 stattfinden.

Frau Gitschier-Piepenbrock fragt nach der bisherigen Organisation des Boulespielens, das in der vergangenen Legislaturperiode regelmäßig jeden zweiten Sonntag im Monat stattgefunden hat und per Beschlussfassung vom 04.06.2025 fortgeführt werden sollte.

Frau Klupp regt an, das Boulespielen sowie die Bewirtschaftung des Bouleplatzes in Abstimmung mit der Begegnungsstätte Mittendrin umzusetzen. Herr Berger ergänzt, dass er Boulekugeln aus seinem privaten Bestand zur Verfügung stellen kann.

Frau Klemt informiert seitens der Geschäftsführung des Seniorenbeirates, dass sich zuletzt Herr Barz, ein ausgeschiedenes Mitglied des Seniorenbeirates, um den Bouleplatz sowie den Schaukasten gekümmert hat. Der Schlüssel wurde inzwischen an die Fachstelle Älterwerden zurückgegeben. Frau Klemt empfiehlt, den Schaukasten zu überprüfen und bei Bedarf mit aktuellen Informationen des Seniorenbeirates neu zu bestücken. Der Schlüssel kann nach Absprache bei ihr in der Fachstelle Älterwerden abgeholt werden.

Abschließend fragt Frau Gitschier-Piepenbrock, wer die Anmeldung des Angebots „Boulespielen“ fristgerecht bis zum 30.04.2026 beim Kulturbüro übernimmt. Herr Berger erklärt sich bereit, die Anmeldung vorzunehmen und die notwendigen Informationen bei Frau Klemt einzuholen. Alle weiteren Angebote sind bereits beim Kulturbüro gemeldet.

13. Projekt "Sicheres Fahren im Alter"

Der Vorsitzende, Herr Derda, berichtet über das Angebot „Sicheres Fahren im Alter“, das am 21.05.2026 um 10:15 Uhr im TREFFpunkt Anna Haus in Paffrath kostenfrei stattfindet. Als Referent ist Herr Kurt Bartels, Vorsitzender des Fahrlehrerverbandes Nordrhein e. V., vorgesehen.

Herr Derda führt aus, dass ursprünglich geplant war, die Einführungsveranstaltung im Gemeindesaal in Heidkamp durchzuführen. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel für die Raummiete konnte dies jedoch nicht realisiert werden. Stattdessen wurde das Angebot

der Fachstelle Älterwerden genutzt, Räumlichkeiten in Begegnungsstätten kostenfrei in Anspruch zu nehmen.

In Abstimmung mit der Fachstelle Älterwerden wurden ein Presstext sowie ein Handzettel zur Bewerbung der Veranstaltung erstellt.

Seitens der Mitglieder wird nachgefragt, wann und über welche Kanäle die Veranstaltung beworben wird. Frau Klemt teilt hierzu mit, dass bislang noch keine konkreten Absprachen getroffen wurden. Sie weist darauf hin, dass der Presstext über die städtische Pressestelle veröffentlicht werden kann, sofern der Seniorenbeirat dies befürwortet. Die Pressestelle leitet den Text im Anschluss an Journalistinnen und Journalisten sowie an lokale Zeitungen weiter. Die Entscheidung über Art und Umfang der Veröffentlichung liegt jedoch bei den jeweiligen Medien und entzieht sich dem Einfluss der Stadtverwaltung.

Die Mitglieder beschließen einstimmig, den Presstext über die städtische Pressestelle veröffentlichen zu lassen.

Abschließend informiert Frau Klemt, dass die Angebote des Seniorenbeirates für alle Veranstaltungen im Mai voraussichtlich Ende April veröffentlicht werden.

Frau Lambertz teilt mit, dass sie für die Verteilung in ihrem Umfeld sowie in den Begegnungsstätten etwa 40 bis 50 Handzettel benötigt. Frau Gitschier-Piepenbrock hinterfragt die regelmäßig hohe Anzahl an benötigten Flyern.

Frau Lambertz erläutert hierzu, dass sie in der Vergangenheit potenzielle Auslagestellen in einer Verteilerliste erfasst und dort jeweils den Bedarf an Umfang und Art der Werbematerialien abgefragt hat. Auf dieser Grundlage ergibt sich die von ihr angegebene Stückzahl.

Frau Klemt ergänzt den Hintergrund zur Verteilerliste. Diese diene dazu, langfristig Ressourcen zu schonen, indem gezielt nur die tatsächlich benötigten Materialien produziert und verteilt werden. Sie regt an, dass die Liste auch von weiteren Mitgliedern in ihren jeweiligen Stadtteilen abgefragt und ergänzt wird.

Herr Musculus erklärt, dass er die Verteilung im Bereich Bensberg übernehmen könne. Handzettel hält er jedoch für wenig zielführend und äußert grundsätzliche Zweifel am Nutzen der Verteilerliste. Stattdessen spricht er sich für Plakate in den Formaten A3 und A4 aus. Frau Lambertz weist darauf hin, dass sie den Bedarf für den Stadtteil Bensberg bereits erhoben hat und bietet Herrn Musculus an, ihm ihre Liste für die Verteilung zur Verfügung zu stellen.

Herr Muth betont, dass insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation ein ressourcenschonender Umgang erforderlich sei. Zudem ermögliche eine strukturierte Verteilerliste eine klare Übersicht über benötigte Formate und Stückzahlen der Werbematerialien.

Auf Nachfrage von Herrn Ditsche berichtet Frau Lambertz von durchweg positiven Rückmeldungen aus ihren Verteilaktionen. Insbesondere im ländlichen Bereich von Bergisch Gladbach werde die Bewerbung der Angebote begrüßt und als wichtige Informationsquelle wahrgenommen. Einige Auslagestellen hätten zudem bestätigt, dass ein Interesse seitens der Bürgerinnen und Bürger besteht. Darüber hinaus schildert Frau Lambertz, dass sie beim Tanzcafé aktiv das Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern sucht, nach deren Informationsquellen fragt und ergänzend auf weitere Angebote des Seniorenbeirates hinweist. Die persönliche Ansprache werde dabei positiv aufgenommen.

Herr Berger erkundigt sich nach der konkreten Bewerbung der Veranstaltung „Sicheres Fahren im Alter“. In der anschließenden Diskussion werden Umfang und Formate der Werbematerialien erörtert. Herr Berger spricht sich dabei für Handzettel im Format A5 aus.

Aufgrund der anhaltenden Diskussion schlägt Frau Klemt vor, dass alle Mitglieder, die sich an der Bewerbung der Angebote beteiligen möchten, ihren Bedarf an Werbematerialien (Art und Format) bis zum 30.04.2026 mitteilen. Die Rückmeldungen sollen an den Vorsitzenden erfolgen, der im Anschluss eine Gesamtübersicht erstellt und an Frau Klemt weiterleitet. Nach Fertigstellung der Materialien informiert Frau Klemt das Gremium über die Abholmöglichkeit.

Frau Klann weist abschließend darauf hin, dass die Bewerbung der Veranstaltung auch in den Stadtteilen Paffrath, Hand und Schildgen mitgedacht werden sollte, da diese für den Veranstaltungsort zum direkten Einzugsgebiet gehören.

Herr Derda fasst die Vereinbarung zusammen und bittet die Mitglieder, ihren Bedarf an Werbematerialien per E-Mail an ihn zu übermitteln.

14. Anregungen an den ASWDG

Die anwesenden Mitglieder haben keine Anregung an den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG).

15. Verschiedenes

Frau Cammerota informiert darüber, dass der Digitaltag 2026 im Rahmen einer Aktionswoche vom 20.06. bis 28.06.2026 stattfindet. Ziel des Digitaltags ist es, digitale Themen für möglichst viele Menschen verständlich und alltagsnah erlebbar zu machen. Sie schlägt vor, das Angebot „Parken mit dem Smartphone“, das bereits in der Begegnungsstätte Mittendrin sowie im PRO Treff durchgeführt wurde, im Rahmen des Digitaltags in einer weiteren Begegnungsstätte anzubieten. Die anwesenden Mitglieder sprechen sich hierfür aus und stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

Frau Cammarota übernimmt die Organisation des Angebots und wird beim DRK Refrather Treff anfragen, ob Interesse an der Durchführung besteht. Im Anschluss informiert sie die Fachstelle Älterwerden über das Ergebnis. Frau Klemt ergänzt, dass die Veranstaltung über die städtische Internetseite angemeldet werden kann. Bei Fragen steht die Stabsstelle Digitalisierung unter der E-Mail-Adresse digital@stadt-gl.de zur Verfügung.

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt mit, dass das Stadt- und Kulturfest am 12. und 13.09.2026 stattfindet. Sie schlägt vor, dass der Seniorenbeirat auch in diesem Jahr teilnimmt, um auf seine Arbeit aufmerksam zu machen. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu. Frau Gitschier-Piepenbrock übernimmt die Erstellung einer Abfrage zur Standbesetzung sowie die Anmeldung bis zum 31.05.2026. Frau Lawrenz, beratendes Mitglied des Inklusionsbeirats, regt an, den Stand gemeinsam mit dem Inklusionsbeirat zu betreiben. Dies wird begrüßt.

Frau Klann ergänzt, dass die Begegnungsstätten ebenfalls eine Teilnahme am Stadt- und Kulturfest planen. Aufgrund entsprechender Zusagen ist das bislang von der Fachstelle Älterwerden bereitgestellte Material (Pavillon, Stehtische, Klappische und Klappstühle) bereits durch die Begegnungsstätten reserviert.

Frau Cammarota erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand der Broschüre „Digitalisierung verstehen – Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe“ und äußert den Wunsch, dass diese bis zur Aktionswoche des Digitaltags vorliegt. Frau Klemt berichtet, dass sowohl Änderungsbedarfe bestehender Inhalte als auch neue Angebote vorliegen. Aufgrund der Elternzeit des Stadtgrafikers sowie fehlender finanzieller Mittel für eine externe Beauftragung sei eine Fertigstellung bis zur Aktionswoche jedoch nicht realistisch.

Frau Schier regt an, künftig einen Klausurtag durchzuführen und bittet die Mitglieder, sich hierzu bis zur nächsten Sitzung am 15.07.2026 Gedanken zu machen. Sie wird das Thema zur Aufnahme in die Tagesordnung vorschlagen.

Herr Musculus weist darauf hin, dass Themen des Seniorenbeirats künftig zielgerichteter bearbeitet werden sollten. Er äußert den Eindruck, dass bislang vorwiegend Diskussionen stattgefunden hätten, ohne konkrete Ergebnisse zu erzielen. Herr Berger erläutert hierzu, dass in der Vergangenheit ein Arbeitskreis eingerichtet wurde, um Anregungen und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern zu sammeln und als Grundlage für die weitere Beratung im Gremium zu nutzen. Dadurch könne eine strukturierte und zielorientierte Bearbeitung der Themen erfolgen.


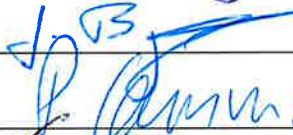
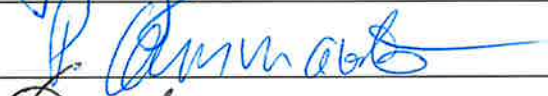
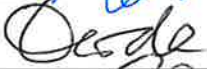
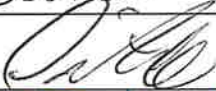



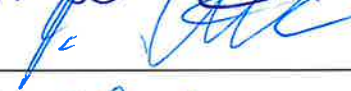



Herr Derda fragt nach weiteren Wortmeldungen. Da keine weiteren Beiträge erfolgen, bedankt er sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:51 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführung

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Bensberg,
Wilhelm-Wagner-Platz 1,
51429 Bergisch Gladbach
am: 15.04.2025 um: 17.00 Uhr bis

Teilnehmerverzeichnis

Gewählte Mitglieder	Unterschrift
Aydinlioglu, Bülent	
Bauer, Erika	entschuldigst
Berger, Jürgen	J.B. 
Cammarota, Petra Katharina	
Derda, Martin	
Ditsche, Johannes Wolfgang	
Gitschier-Piepenbrock, Hildegard	H. Piepenbrock 
Kemper, Norbert	entschuldigst
Klupp, Martina	
Lambertz, Martina	
Musculus, Reinhold	
Schier, Karin	K. Schier 
Zirfas, Gundula	Gundula Zirfas 
Beratende Mitglieder	
Lawrenz, Roswitha (Inklusionsbeirat)	
Gäste	

Verwaltung	
Tillmann, Christiane	
Klann, Kerstin	
Klemt, Lisa	
Laumen, Sarah	
Muth, Thomas	

